

Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare
Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare
Band: 30 (2019)

Rubrik: Perlen aus unserem Archiv

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kennen Sie die Inventarnummer 998?

Peter Burki

In den Inventaraufzeichnungen, welche Hans Mühlethaler laufend je nach Eingang der Objekte verfasste, findet sich unter der Inventarnummer 998 folgender Eintrag:

„Mai 1978 Inv. Nr. 998 A&B

*1 konische Tasse mit Untertasse.
Aus Milchglas ‚Flühli‘ (?) vermutlich 18. Jh.
Tasse mit Spalt
Untertassenrand etwas beschädigt.
Von Hans Mühlethaler, Wangen a.A. 1944
in Bern bei einem Antiquar privat zu Fr.
10.- gekauft. Von ihm der Ortssammlung
geschenkt im Mai 1978.*

*Photographiert und in Kartei ‚Flühliglas‘
aufgenommen am 20. Jan. 1982 vom kant.
Denkmalpfleger Luzern Herrn Morath. Es
handle sich um Produkt 18. Jh. von Flühli,
eventuell von den Glashütten am Doubs;
die beiden Produkte seien ähnlich.*



Schimmert goldfarben, wenn gegen Licht gesehen. Dekor: gelb, grün, rot, schwarz, gold.“

Glas aus der Glashütte Flühli im Entlebuch (1620-1869). Höhe ca. 8 cm. Unser kleines Glas wurde um ca 1750 fabriziert.

Von 1620 – 1869 wurde im Waldemmental um Flühli herum Glas hergestellt. Ab 1723 liessen sich auch zugezogene Glasbläser aus dem Schwarzwald an den abgeschiedenen Bachläufen in Flühli nieder und begannen mit der damaligen Glasproduktion. Das Waldemmental um Flühli blühte auf und das Hoch dauerte bis ca Mitte des 18. Jahrhunderts an. Als das meiste Holz in der Umgebung geschlagen war und ein akuter Holzangel die Glasproduktionskosten massiv verteuerte, zogen die Glasmacher in andere Landesteile und die Glashütten wurden aufgegeben.

Wer hat es vorher besessen? Wer hat daraus was getrunken? Wer hat es zerbrochen und nachher kunstvoll geflickt? Dies bleibt das Geheimnis unseres kleinen Gläschens und verleiht ihm seine eigene, fast ein wenig mysteriöse Geschichte.

NB: Die Tradition des Glasblasens in Flühli lebt heute weiter in der Glasfabrik Hergiswil.